

Streit um neue Heimat-Kennzeichen
Minister-Vorstoß wird in der Mehrheit abgelehnt Seite 2

VELBERT

www.waz.de/velbert



200 Aktien sind bereits verkauft
Förderer unterstützen das Kunst-Kaufhaus Langenberg 1

KOMPAKT

Total lokal

TAGEBUCH

Zuckertüte mit Euros drin

Felix, fast sieben Jahre alt, ist seit gestern Zweitklässler. Irrendwie ungerecht, findet er, dass er dieses Jahr keine Zuckertüte bekommt. Eine kleine mit Euros drin, erklärt er seinem Opi. Es müssen auch keine Münzen sein. Die sind ja viel zu schwer. Ein paar Scheine würden ihm schon genügen. Warum Scheine und keine Süßigkeiten? Dann muss ich nicht die gesunden Gummibären essen, die ich nicht mag. Dann kann ich mir die ungesunden leckeren Sachen selbst kaufen. Bei den i-Dötzchen ist das etwas anderes, die brauchen Gesundes und Nützliches. Die können noch nicht so gut unterscheiden. Aber ich, Opi, als Zweitklässler kann selbst entscheiden. Und das wäre?, fragt der Großvater. Na Opi, wie bei dir. Ab und zu etwas Ungesundes. hhl

IN KÜRZE

Vorbeugende Funktionsgymnastik

„Wer hat nach den Sommerferien Lust auf Fitnessgymnastik 50 plus?“ fragt der Kreissportbund (KSB) Mettmann. Er startet einen neuen Kurs unter dem Motto „Preventive, gesundheitsfördernde Funktionsgymnastik für sie und ihn“ (Nummer 2063) am 27. August. Diese Veranstaltung läuft über 13 Montage jeweils von 15.30 bis 16.30 Uhr und findet im Gymnastikraum der Gesamtschule (Poststraße 117, Eingang Judo Club) statt und kostet 51 Euro. Kontakt unter ☎ 02104/976100 oder im Netz, www.ksbmetsmann.de).

Seniorenresidenz feiert ihr Sommerfest

Das Programm des Sommerfestes in der Seniorenresidenz Kastanienallee, Forststraße 21, wird am 25. August, 14 bis 18 Uhr, mitgestaltet vom Shanty-Chor der Marinekameradschaft Velbert und dem Velberter Seniorenchor. Außerdem treten die Mädels der Tanzgruppe Shuffled aus Essen auf. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, zudem gibt's ein Gewinnspiel.

HEUTE IN UNSERER STADT

Nordic-Walking durch den Langenhorster Wald

Der Sauerländische Gebirgsverein bietet nicht nur Wanderungen an, sondern hat auch bereits vor längerem das Nordic Walking als gesunde Art der Bewegung für jedermann entdeckt. Die Nordic-Walking-Gruppe des SGV trifft sich um 18 Uhr auf dem unteren Parkplatz des Garten-Centers Schley (Am Wasserfall/Werdener Straße) und läuft von dort aus ca. eine Stunde durch den Langenhorster Wald.



Cimzia Parla gehört zu den 19 Festangestellten der Gündüz Metallverarbeitung GmbH.

FOTOS: DETLEV KREIMEIER

Aus der Garage in die eigene Firma

Heute macht der Betrieb der Gündüz-Brüder Millionenumsätze. Ihre Firma stellt Metallteile für große Auto- und Elektrokonzerne her und wächst weiter

Von Peter Sieben



Mitbegründer Ahmet Gündüz

Ein blaues Auge prangt auf dem Zettel, der hinten auf dem Gabelstapler klebt. „Das ist ein orientalisches Glückssymbol“, erklärt Ahmet Gündüz. Ihm gehört der Gabelstapler mit dem Auge – und die 1000 Quadratmeter große Halle, in der er steht. Der 51-Jährige ist Mitbegründer und Geschäftsführer der Gündüz Metallverarbeitung GmbH – einer Firma mit jährlichem Millionenumsatz. Glück im Leben habe er gehabt, glaubt er. Doch sein Erfolg hängt sicher eher an seinem Ehrgeiz: „Man muss weiterkommen“ ist ein Satz, den Gündüz immer wieder sagt. Wachsen soll der Betrieb, der große Auto- und Elektrokonzerne mit Metallteilen beliefert.

Kurz nach Eins, es ist Mittagspause – die zweite an diesem Tag. 13 der 19 Festangestellten, die hier fräsen und schleifen, sind türkischer Herkunft; und es ist Ramadan. „Deshalb machen wir zwei separate Pausen – eine für die, die fasten wollen und eine für die, die essen gehen“, erklärt Gündüz, der mit ganz leichtem türkischen Akzent spricht, in den sich immer wieder ein Hauch rheinisches Platt mischt. Vor ihm auf dem Schreibtisch stehen eine deutsche und eine türkische Flagge, „meine Heimat

ist aber hier“, sagt Gündüz. Außer, wenn es um Fußball geht: „Dann schlägt mein Herz eher für die türkische Nationalmannschaft“, sagt er lachend.

Daran, dass er mal in Deutschland eine eigene Firma haben würde, habe er im Traum nicht gedacht, als er als Dreizehnjähriger aus der Türkei nach Deutschland gekommen ist. 1974 war das, in den Ausläufern der Wirtschaftswunderzeit fand sein Vater einen Job in einem Velberter Metallbetrieb. Er selbst habe nach seinem Hauptschulabschluss zunächst nichts gefunden, erzählt Ahmet Gündüz: „Es war damals schwierig, als Migrant eine Ausbildungsstelle zu kriegen“. Jahrelang habe er sich beworben, ohne Erfolg. Also jobbte er, bei einer Baubeschlägefirma, lernte an der Abendschule drei Jahre lang Elektrotechnik. Doch das reichte ihm alles nicht, 1991 gründeten er und seine Brüder einen eigenen Betrieb. „Anfangs hatten wir bloß eine Garage, wo wir Beschläge für andere Firmen bearbeitet haben“, erinnert er sich. Gündüz gehört zu den Menschen, die nicht lange still sitzen können – plötzlich springt er auf, will die Produktionshalle zeigen. „Er ist nunmal kein Schreibtischmensch“, sagt Petra Federico, die für die Buchhaltung zuständig

ist. Er sei ein Chef, der mit anpacke, auch in der Produktion. „Hab ich ja alles gelernt“, bestätigt Gündüz auf dem Weg in die Halle.

Laut ist es hier, die Maschinen dröhnen. Neben in einem abgetrennten Büroraum ist es etwas ruhiger. Das ist das Reich von Dirk Kramwinkel. „Mein deutscher Nachname sticht hier schon hervor“, sagt der Leiter der Qualitätssicherung lachend. Ein bisschen hektisch geht es zu, ein brandneuer Auftrag ist reingekommen und laufend klingelt das Telefon. Bei ihm

sind Betriebsleiter Ali Olfaz und Produktionsleiter Serkan Gündüz, einer von Ahmets vier Söhnen. Bruder Erkan, der Bankkaufmann, berät die Firma in kaufmännischen Fragen. Gibt's Reibereien, wenn der eigene Vater auch der Chef ist? „Klar, aber insgesamt läuft's super“, sagt der 29-jährige Serkan. Obnehin werde alles im Team entschieden. „Der Firma tut das gut, 2011 hatten wir ein goldenes Jahr“, so Olfaz. Doch der Wettbewerb sei hart, da müsse man sich absetzen. Dafür soll eine neue vierachsige Fräsmaschine sorgen. „Damit können wir effizienter arbeiten“, sagt Kramwinkel. 160 000 Euro kostet so ein Apparat – eine Investition in die Zukunft, hofft Gündüz, „denn man muss ja weiterkommen“.

SERIE

Wirtschaft international

Heute: Metallbau Gündüz

Kammerbezirk ist international geprägt

■ **Der IHK-Bezirk Düsseldorf**, zu dem auch der Kreis Mettmann gehört, ist ein internationaler Standort par excellence. Von rund 81 000 kammerzugehörigen Unternehmen sind 11 209 in ausländischem (Kapital-)Besitz.

■ **Anders ausgedrückt:** Fast jedes siebte Unternehmen in Düsseldorf und im Kreis verfügt mehrheitlich über ausländisches Gesellschaftskapital oder wird

von einem ausländischen Staatsangehörigen geführt.

■ **Von den 11 209** ausländischen Unternehmen aus 130 Ländern sind 3515 im Handelsregister eingetragen und 7694 der Gruppe der Kleingewerbetreibenden zuzuordnen. In der ersten Gruppe stellen die Niederlande mit 573 Unternehmen die größte Fraktion; bei der zweiten haben die Polen (1829) die Nase vorn.

„Jugend tanzt“ verlangt mehr als reines Können

Drei Altersgruppen messen sich in drei Kategorien. Preisträger-Veranstaltung zum Abschluss

In gut zwei Wochen ist es wieder so weit: Im Forum Niederberg wird am 8. und 9. September der Wettbewerb „Jugend tanzt“ auf Landesebene ausgetragen. Ausrichter ist die Landesarbeitsgemeinschaft Tanz NRW. In den drei Kategorien zeitgenössische Tanzformen, Folklore und Ballett treten die Teilnehmer innerhalb der jeweiligen Altersgruppen (8 bis 11, 12 bis 16, 17 bis 27 Jahre) gegeneinander an. Die Sieger qualifizieren sich für den Wettbewerb auf Bundesebene 2013.

Bei diesem Wettbewerb geht es um mehr als um das reine Messen des tänzerischen Könnens. „Jugend tanzt“ wurde 2004 vom Deutschen Bundesverband Tanz ins Leben gerufen, um Begegnung zwischen Kindern und Jugendlichen unterschiedlichster Charaktere und Interessen

zu ermöglichen. Der Wettbewerb findet jährlich, abwechselnd auf Bundes- und Landesebene, statt.

An zwei aufeinanderfolgenden Tagen präsentieren die Teilnehmer ihr Können einer ausgewählten Jury, die anschließend die Bewertung innerhalb der Gruppen/Kategorien vornimmt. Während der Bewertungen haben alle Teilnehmer die Möglichkeit, sich die Choreografien der an-

deren Gruppen anzusehen, davon zu lernen oder sich inspirieren zu lassen.

Sonntag endet der Wettbewerb mit der Preisträgerveranstaltung, die um 17 Uhr beginnt und bei der alle Gewinner noch mal ihre Show präsentieren. Diese Veranstaltung ist öffentlich und kann gegen geringen Eintritt besucht werden. Karten gibt es nur an der Abendkasse.

Ärztin musste Ponystute Ebby einschläfern

Verdacht: unbefugte Fütterung im Gehege

Traurige Stimmung herrscht unter den Betreuern und Stammbesuchern des Tiergeheges im Herminghauspark: Dort musste eine Tierärztin am Dienstag leider die Shetlandpony-Stute „Ebby“ wegen einer schweren Erkrankung einschläfern.

Nach Auskunft der Stadt wurde die Stute bereits seit längerer Zeit wegen einer chronischen Erkrankung behandelt, ihr Zustand sei zuletzt aber gut und stabil gewesen. Der Verdacht: Eine mögliche Ursache für die unerwartete und plötzliche Verschlechterung des Zustandes des Ponys könnte – trotz eindeutiger Warnhinweise – unbefugtes Füttern gewesen sein. Zum Beispiel mit Brot.

Die Technischen Betriebe weisen deshalb erneut ausdrücklich darauf hin, dass die Tiere nicht gefüttert werden dürfen. Denn unsachgemäße Fütterung hat leider schon mehrfach zu Krankheit und Tod geführt.

VHS startet neuen Schwedisch-Kurs für Anfänger

In dem Kompaktkurs „Schwedisch für Anfänger“ der Volkshochschule (VHS) Velbert/Heiligenhaus gibt es aktuell noch freie Plätze. Der Sprachkurs findet an fünf Terminen statt. Veranstaltungsort ist jeweils in der Zeit von 16.30 bis 21.15 Uhr der VHS-Standort in Velbert-Mitte an der Nedderstraße 50. Laut Ankündigung ermöglicht das Lernen in Kompaktform und in einer kleinen Lerngruppe einen sichtbaren Lernerfolg in kurzer Zeit. Der Unterricht mit VHS-Dozentin und Muttersprachlerin Helena Wolk ist an den Montagen und Freitagen 3., 7., 10., 17. und 21. September. Die Teilnahme kostet 136 Euro inklusive Unterrichtsmaterial, Abschlusszertifikat und Pausengetränken. Anmeldung und Info unter ☎ 02051/1 949611- und -12 oder E-Mail an info@vhs-vh.de.

Yoga-Kurs für Mütter

Die Elternschule am Klinikum Niederberg lädt ab heute, 23. August, zum Mittelstufenkurs Yoga für Mütter ein. Der Kurs findet immer donnerstags von 19.40 bis 21 Uhr statt. Unter der Leitung von Victoria Schmidt haben die Teilnehmer die Möglichkeit, den stressigen Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen, körperlich fit zu werden, seelisch zu entspannen und den Körper bewusst wahrzunehmen. Durch die überwiegend ruhige Körperstellung im Yoga (Asanas), werden Kraft, Flexibilität, Gleichgewichtssinn und Muskulatur trainiert (15 €). Kontakt für Infos und Anmeldungen: Victoria Schmidt, ☎ 0177/ 5070579.

Tägl. frische Forellen, Lachse, Aale, Makrelen, Party-Platten usw., ständig günstige Angebote in unserer Räucher- und Fischkate
 42279 Wuppertal, Schmiedestr. 57
 Tel. 02 02/2 64 11 66, Fax 02 02/2 64 11 67
 direkt an der A 46 Abfahrt W.-Oberbarmen
 „Natur“ gebratene Scholle mit Beilage 8,90
 Edelweiß-Filetplatten ab 8,- p.p.
 Lachs-Vorstand mit Herz und Hand